

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle, Auerhammer und die umliegenden Ortschaften.

Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abendblätter
Inhalt der 3 wöchentlichen Beilagen wöchentlich
mit Beilage 1 Mt. 20 Pf.
durch die Post 1 Mt. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohen, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hagemolter in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Insertate
die einjährige Zeitspalt 10 Pf.,
ämliche Inserate 25 Pf. die Zeitspalt, 30 Pf.,
Kleinanzeigen pro Zeile 20 Pf.
Alle Anzeigen und Anzeigenblätter
nehmen Bestellungen an.

No. 62.

Sonntag, den 26. Mai 1895.

8. Jahrgang.

Bestellungen auf die Auerthal-Zeitung (No. 605 der Zeitungsvorleser)

für Monat Juni 1895
werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-
trägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern
angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung.“
Emil Hagemolter.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
sehr willkommen.

Bei günstigem Wetter wird der „Erzgebirgs-Zweigverein Auerthal“ morgen Sonntag einen Ausflug mit Damen „über Konradswiese, Morgenleite nach Antonsthal“ unternehmen. Aufbruch früh 10^{1/2} Uhr vom Vereinslokal (Leberschürze). Wägen sich an dieser dankbaren Partie recht viele Mitglieder beteiligen. Der Gesangsverein „Liederkranz“ unternahm am Himmelfahrtstage einen Ausflug mit der Bahn nach Blautenthal - Zimmertschloß - Wildenthal - Eidenstedt, während der „Verein Einigkeit Aue-Kreuztal“ einen solchen über Alberoda - Eidelmannsmühle nach dem Schloßhause Böhmig unternahm. In Stadt Böhmig gestreuten sich die Mitglieder und fanden sich später im „Grünen Thal“ wieder zusammen, von wo aus der Rückmarsch gemeinschaftlich angetreten wurde.

Das schöne Sommerlokal „Grüne Thal“ ist übrigens an einen Chemnitzer Herrn für 86,500 Mk. verkauft, derselbe übernimmt die Wirtschaft am 15. Juni. Wie erzählt wurde, will der neue Wirth das „Grüne Thal“ in ein großartiges Lokal wie solches in Remse bei Glauchau best. verwandeln, wie dann dann in unserer nächsten Umgebung einen schönen Ausflugsort mehr.

Sonderzüge Leipzig — Voigtland und Erzgebirge. Für diese Sonderzüge sind im kommenden Sommer folgende Abgangstage in Aussicht genommen: 1) von Leipzig nach Greiz-Vertriebsmühle der 9. Juni, 7. Juli und 11. August; 2) von Leipzig nach Aue, Schönheide, Schwarzenberg und Johannegeorgenstadt der 16. Juni, 14. Juli. Die Abfahrtszeiten dieser Züge, deren Fahrpreise u. s. w. werden noch veröffentlicht.

Sonderzüge nach Hamburg sollen von Leipzig aus im diesjährigen Sommer an folgenden Tagen verkehren: am 1. Juni (Pflingstsonnabend), am 8. und 10. Juli (große Ferien) und 10. August. Zu diesen Sonderzügen sollen erstmalig auch von den größeren sächsischen Bahnhaltungen Anschlussfahrkarten nach Leipzig ausgegeben werden. Von Dresden werden die Sonderzüge über Berlin nach Hamburg an folgenden Tagen abgefahren: am 1. Juni, 6., 18. und 30. Juni, 8. und 17. August. Ferner werden Sonderzüge von Dresden nach Berlin verkehren: am 18. Mai, 2. und 12. Juni. Von Hamburg und Berlin nach Dresden und Schandau werden ebenfalls wieder zahlreiche Sonderzüge abgehen.

Schau den Kästjodgen. Günstig kann man bei heftiger Witterung beobachten, daß Vogelhaare, in denen Vögel munter umherfliegen, ohne irgend welche Dichtung zu haben, Sonnenschein und Regen ausgeht. Es empfiehlt sich daher, den geliebten Sängern einen Schutz vor Sonne und Regen zu gewähren, da dieselben sehr peinlich auf die armen Tierchen einwirken.

Bestimmungsgemäß tritt zu Pfingsten in der Sächsischen Eisenbahn-Gesellschaft eine Verlängerung ein, und zwar gelten die am Sonnabend vor bis mit Dienstag nach Pfingsten gelösten drei- und vierstündigen Rückfahrkarten und die dreistündigen Rundfahrkarten im sächsischen Binnenverkehr bis mit Freitag nach Pfingsten, ferner die am Sonnabend vor Pfingsten entnommenen dreistündigen Rückfahrkarten im direkten Verkehr zwischen sächsischen Stationen und solchen anderer deutscher Eisenbahnen bis mit Dienstag nach Pfingsten.

Eidenstedt. Die Zählung der Fabrikarbeiter am 7. Mai d. J. hat hier in 88 Anlagen (20 Schleifereien, 3 Gießereien, 2 Posamentenfabriken, 3 Sägewerke, 2 Mühlen, 1 Brauerei, 1 Buchdruckerei, 1 Bleicherei, 1 Spinnerei, 1 und 2 Holzschleifereien, 1 Gussstahl-, 2 Holzstofffabriken, 3 Gerbereien) 661 Arbeiter (1894: 555,) 284 männliche und 377 weibliche, ergeben.

Aus Sachsen und Umgebung.

Wie sich gelegentlich der gewerbspolizeilichen Revision gewerblicher Betriebe ergeben hat, hat ein größerer Theil der Betriebsunternehmer entgegen der Vorschrift in § 105 a Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung es bisher unterlassen, ein Verzeichniß anzulegen, in welchem für jeden einzelnen Sonntag und Festtag die Zahl der beschäftigten Arbeiter, die Dauer ihrer Beschäftigung sowie die Art der vorgenommenen Arbeiten

für den Fall einzutragen sind, daß sie an Sonn- und Festtagen Arbeiten vornehmen lassen, welche nach § 105 a Punkt 1 bis 6 der Gewerbeordnung auch an Sonntagen und Festtagen nachgelassen sind. Zu diesen nachgelassenen Arbeiten gehört z. B. das Bedienen der Brennöfen in Ziegelmeyern, das Ausnutzen der Dampfessel, die Bewachung der Betriebsanlagen, die Durchführung einer gesetzlich vorgeschriebenen Inventur u. s. w. Da die Zuwiderhandlung gegen diese Vorschrift mit einer gerichtlichen Strafe (Geldstrafe bis zu 800 Mark oder Haftstrafe) bedroht ist und es sich oft unvorhergesehen notwendig machen wird, daß Arbeiter mit derartigen gesetzlich zugelassenen Arbeiten an Sonntagen beschäftigt werden, so ist jedem hierbei in Frage kommenden Gewerbetreibenden dringend zu raten, ein derartiges Verzeichniß ungekündet anzulegen.

Von der Unteroffizier-Vorschule in Marienberg. Im April beginnt wieder ein neuer Kursus für die Unteroffizier-Vorschule zu Marienberg. Junge Leute, welche die Absicht haben, in diese Vorschule einzutreten, haben sich persönlich mit ihrem Vater oder Vormund bei ihrem Bezirkskommando oder beim Kommando der Unteroffizierschule Marienberg bis spätestens 15. August anzumelden und erfahren daselbst alles Nähere. Die Anzunehmenden müssen mindestens 14^{1/2} Jahre alt sein und dürfen das 18. Jahr nicht überschritten haben. Es erfolgt die Aufnahme nach Maßgabe der vorhandenen offenen Stellen. Später offen werdende Stellen können jeder Zeit besetzt werden. Auch die Anmeldung für die Unteroffizierschule hat bis zum 15. August spätestens stattzufinden. Daselbst werden auch solche Leute aufgenommen, welche nicht aus der Vorschule hervorgegangen sind. Für diese letzteren ist die Altersgrenze von der Erreichung des 17. Lebensjahres festgesetzt. Es wird noch darauf hingewiesen, daß sämtliche Fortbildungsschulen resp. Gemeindeverbände im Besitze der gedruckten Aufnahmebestimmungen sind.

Der Verein sächsischer Gemeindevorstände, welcher seinen Sitz in Leipzig hat und zur Zeit 2882 Mitglieder zählt, hält seine diesjährige Hauptversammlung in den Tagen vom 10. bis 12. August 1895 in Zwickau ab. Der Zwickauer „Zwickauer“ dieses Vereins, welchen auch die Ortsgruppen der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg zugehört sind, wird seine diesjährige erste Bezirksversammlung, am 16. Juni in Johannegeorgenstadt abhalten.

Der Kirchenvorstand soll beschließen haben, bei Begräbnissen unehelicher Kinder fortan die Abholung vom Haus, das Leuten mit der großen Glocke, sowie die Antändigung im Gottesdienste in Wegfall zu bringen.

Dresden. Die Arbeiten an der Königin-Carola-Brücke werden gegenwärtig unter Aufsicht großer Arbeiter-Scharen mächtig gefördert, um dieselbe rechtzeitig fertig übergeben zu können. Als Eröffnungstag dieser neuen, für die Verbindung von Neu- und Altstadt so wichtigen Verkehrsader ist der 8. Juli bestimmt. — Als Termin für den Beginn der elektrischen Beleuchtung Dresdens, sowie der Eröffnung des elektrischen Betriebes auf den Pferdebahnhöfen war ursprünglich der 1. November vorgesehen. Infolge der verschiedenen Anträge auf Erweiterung des Kabelnetzes und der dadurch bedingten Mehrarbeiten ist nicht daran zu denken, daß dieser Termin eingehalten werden kann. Den Direktoren der Straßenbahnen ist amtlich hiervon Kenntniß gegeben worden und diese haben infolgedessen ihren Lieferanten vorläufig spätere Termine für die Abgangslieferungen festgesetzt. Dabei ist mehrfach die Frage erörtert worden, ob es sich empfiehlt, die Umwandlung des Betriebes mitten im Winter vorzunehmen oder damit bis zum Beginn des nächsten Jahres zu warten.

Zwischliche Wälder. Im Jahre 1884 starb in Dresden der Kreisphysikus und Universitäts-Philipp Kaufmann, welcher bis zu seinem Tode, der ihm im Alter von 58 Jahren ereichte, die Wälder achtzehn Mal von Anfang bis zum Schluß durchgesehen hatte. Kaiserin Johanna Georg II., der von 1860 bis 1880 regierte, las die Wälder sechsundzwanzig Mal durch, und zwar mit solcher Genauigkeit, daß er die Abweichungen in den verschiedenen Ausgaben durch Notizen bezeichnen konnte. Der überwiegendste Dresdener Wäldler war jedoch der am 14. Juni 1728 verstorbene Notarius Johann Christian Wälder, in dem er die Rechte der heiligen Schrift nicht als neumannswäldler, sondern als Wäldler und fast auf jeder Seite derselben eigenhändig Randbemerkungen ansetzte.

Wäldler wurde, 18. Mt. Am Mittwoch früh gegen 4 Uhr starb an den Folgen einer auf unerklärliche Weise zugezogenen Bluterkrankung nach nur zweitägigem Krankenlager Sporfelder Volkmann im Alter von 68 Jahren. Schon seit einigen Wochen hatte er ein kleines, sich beständig gleichbleibendes „Wäldchen“ auf der Hand, dem er keine besondere Beachtung schenkte, bis am Montag der Arm außerordentlich stark anschwellte, jedoch selbst ein ausdauernd vorgenommenes op-

rativer Eingriff nicht mehr Rettung brachte.
Leipzig. Ein Leben in Sand und Braut, das ein 24 Jahre alter Badergese aus Helbrungen seit einigen Tagen auf der Leipziger Messe führte, wurde vorgestern durch das Einschreiten der Polizei unterbrochen. 1200 Mark hatte der leichtsinnige Mensch in kaum 14 Tagen bis auf 60 Mark durchgebracht, u. dabei war das Geld nicht einmal sein Eigentum, sondern er hatte es in Dresden unter dem Vorgeben, eine Baderlei einzurichten zu wollen, und durch die Versicherung, er habe eine Erbschaft von 8000 Mark in Aussicht, von einem Kollegen geborgt. Der Betrogene machte Anzeige, und so kam der schon bestrafte Betrüger in Haft. Die Angaben mit der Erbschaft beschäftigten sich nicht.

Seeligstadt. Bei dem in hiesiger Gegend schwer aufgetretenen Gewitter zündete ein Blitz in dem Wohnhause des Gemeindevorstandes Witzig. Das Gebäude stand sofort in Flammen. Zwei Kinder ein 15 jähriges Mädchen und ein 12 jähriger Knabe, wurden zu Boden geworfen; die Tochter lag bewegungslos unter Ladungen auf dem Gesicht und blutete aus Mund und Nase. Dem Knaben waren die Hüfte gelähmt.

In einer in der Nähe von Gauernitz wohnhaften Privatidee ist nunmehr diejenige Diebin ermittelt und verhaftet worden, welche vor einiger Zeit in der Ammonstroße in Weissen eine Geldkassette mit 1700 Mk. in Saar, 40 000 Mk. in Hypothekendriefen und verschiedene Sparkassenbücher gestohlen hatte. Das Baargeld ist zum größten Theil zur Stelle. Wegen der Wiedererlangung der Hypothekendriefen und der Sparkassenbücher werden die Erörterungen fortgesetzt.

Frohe Stunden im Traute. Heim bietet jedem Leser das neue illustrierte Familienblatt „Frohe Stunden“ aus dem Verlag von Rich. Herrm. Dietrich in Dresden. Daselbst ist bei einem Preise von nur 10 Pf. pro Lieferung das billigste und interessanteste Unterhaltungsblatt, es übertrifft alle bisherigen Unterhaltungen dieser Art und kann, vermöge seines Inhalts und seiner Ausstattung, den besten, deutschen Unterhaltungsblättern an die Seite gestellt werden. Die Familien-Zeitschrift „Frohe Stunden“ bringt jährlich mindestens sechs der neuesten Original-Romane von hervorragenden Schriftstellern, die ebenso wie die Romane von spannenstem Interesse sind und zum ersten Mal im Druck erscheinen. Der künstlerische Illustrationsgeschmack und die von köstlichem Humor sprudelnden Erzählungen in den „Frohen Stunden“ erfreuen jeden Leser. Aufträge über Kinder-Erziehung, Gesundheitslehre, Wink für die Hausfrauen, sowie außerordentlich wertvolle, Anecdoten, Witze u. c. folgen in dunter Reihe, wodurch der Inhalt ein äußerst vielseitiger, unterhaltender und lehrreicher wird. Alle Buchhandlungen und Kolporteur, sowie auch Rich. Herrm. Dietrichs Verlag in Dresden nehmen Bestellungen jederzeit entgegen. Die bisher erschienenen Nummern werden auf Wunsch nachgeliefert.

Wir erlauben uns, die geehrten Hausfrauen auf ein Waschpräparat aufmerksam zu machen, das sich als ein eben so vorzügliches als bequemes Waschmittel bewährt und sich seit einer Reihe von Jahren in tausenden von Haushaltungen ganz unentbehrlich gemacht hat. Es ist dieses das in unserm Annoncen-Teil erwähnte: Dr. Thompson'sche Seifenpulver. Man erzielt dabei blendend weiße Wäsche, auch ohne Bleiche, und spart dabei Zeit und Geld bei größter Schonung der Stoffe. Da bei dessen Anwendung das viele Reiben der Wäsche vermieden wird, so ist es einleuchtend, daß sie viel länger in gutem Zustande bleibt, als bei jeder andern Waschmethode. Auch bekommt die Wäsche einen angenehmen, frischen Geruch, während über den widerlichen Geruch der Schmierseifen oft geklagt wird. Verschiedene bedeutende Chemiker haben dieses Dr. Thompson'sche Seifenpulver analysirt, und sich dahin ausgesprochen, daß es der Hauptache nach eine Reineise bester Qualität sei. Es wurde ganz frei gefunden von Wasserstoff, Colophonium, womit jetzt die Seifen und Wasch-Präparate gewöhnlich getarnt werden. Dieses reelle Waschmittel ist aber nicht nur bequem zum Waschen, sondern auch billig, denn wenn man 1 Theil Dr. Thompson's Seifen-Pulver mit 5 Theilen kochendem Wasser vermischt und die Lösung stehen läßt, bis sie sich abgekühlt hat, so erhält man eine scharfe, weiße, weiche Seife, die nur ca. 6 Pf. per Pfund kostet, und mit welcher man Waschen, Reinigen und Schürzen kann. Das ist wohl ein Versuch werth! Daselbst ist zu haben in allen besseren Droguen, Colonialwaaren- und Seifen-Geschäften. Man achte genau auf Dr. Thompson's Schutzmarke mit Schwan, da minderwertige Nachahmungen angeboten werden. Allenfalls Fabrikant: Ernst Siegel in Aachen.

Kirchliche Nachrichten von Aue.

Sonntag Traudt:
Früh 1/9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls. Predigt über App. 1, 15 bis 26; Hülsges. Orest.
Nachm. 1/2 Uhr: Missionssunde; P. Thomas.
Mittwoch, den 29. Mai, abends 1/2 Uhr: Gebetsabend im Ev.-luth. Männerverein über Gal. 4; Hülsges. Orest.